

MVV ENERGIE – DER ZUKUNFTSVERSORGER

**FINANZBERICHT
1. HALBJAHR
2011/12**

Kennzahlen

Vom 1.10.2011 bis zum 31.3.2012

Kennzahlen des MVV Energie Konzerns

in Mio Euro	1.10.2011 bis 31.3.2012	1.10.2010 bis 31.3.2011	% Vorjahr
Außenumsatz ohne Strom- und Erdgassteuer ¹	2 090	1 901	+ 10
Adjusted EBITDA ^{1,2}	260	280	- 7
Adjusted EBITA ²	180	204	- 12
Adjusted EBIT ³	180	204	- 12
Adjusted EBT ³	148	173	- 14
Bereinigter Periodenüberschuss ³	101	117	- 14
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen ³	87	98	- 11
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ³ in Euro	1,32	1,49	- 11
Cashflow vor Working Capital und Steuern ¹	261	274	- 5
Cashflow vor Working Capital und Steuern je Aktie ¹ in Euro	3,96	4,16	- 5
Free Cashflow	- 237	26	—
Bereinigte Bilanzsumme zum 31.3.2012 bzw. 30.9.2011 ^{1,4}	4 009	3 658	+ 10
Bereinigtes Eigenkapital zum 31.3.2012 bzw. 30.9.2011 ⁴	1 403	1 378	+ 2
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 31.3.2012 bzw. 30.9.2011 ^{1,4}	35,0 %	37,7 %	- 7
Investitionen	145	67	+ 116
Beschäftigte zum 31.3.2012 bzw. 31.3.2011	5 873	5 909	- 1

1 Vorjahr angepasst (Erläuterungen siehe Kapitel Geschäftsentwicklung)

2 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39 und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

3 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39, mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing und ohne Restrukturierungsaufwand im Vorjahr

4 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39

Inhalt

2 _ An unsere Aktionäre

2 _ Brief des Vorsitzenden des Vorstands

3 _ Die Aktie der MVV Energie AG

4 _ Konzern-Zwischenlagebericht

4 _ Geschäft und Rahmenbedingungen

4 _ Entwicklung der Gesamt- und Energiewirtschaft

4 _ Energiepolitik und Regulierung

5 _ Kältere Witterung im 2. Quartal 2011/12

5 _ Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf

5 _ Unternehmensstrategie

7 _ Forschung und Entwicklung

7 _ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

8 _ Geschäftsentwicklung

8 _ Ertragslage des MVV Energie Konzerns

13 _ Vermögens- und Finanzlage

15 _ Bericht zu Chancen und Risiken

15 _ Nachtragsbericht

16 _ Prognosebericht

18 _ Konzern-Zwischenabschluss

18 _ Gewinn- und Verlustrechnung

18 _ Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

19 _ Bilanz

20 _ Eigenkapitalveränderungsrechnung

21 _ Kapitalflussrechnung

23 _ Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

32 _ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Finanzkalender, Impressum

Das 2. Quartal 2011/12 im Überblick

1. Januar 2012 bis 31. März 2012

- ▶ Die Hauptversammlung der MVV Energie AG hat auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat am 16. März 2012 beschlossen, für das Geschäftsjahr 2010/11 eine Dividende in Vorjahreshöhe von 0,90 Euro je Aktie zu zahlen.
- ▶ Im Windpark Kirchberg im Hunsrück – dem leistungsstärksten Windpark in Südwestdeutschland – sind inzwischen alle 23 Windkraftanlagen ans Netz gegangen.
- ▶ Vorstand und Aufsichtsrat haben im März 2012 beschlossen, in Sachsen-Anhalt eine zweite Biomethananlage zu bauen und zu betreiben. Die Größenordnung der Anlage wird unserer ersten Biomethananlage in Klein Wanzleben entsprechen, die in den nächsten Monaten in Betrieb gehen wird.
- ▶ Mit Einführung des neuen Marktprämienmodells zu Jahresbeginn 2012 erhalten Anlagenbetreiber alternativ zur fixen EEG-Vergütung zusätzlich zum Vermarktungserlös eine Prämie, die von der angewandten Technologie und vom aktuellen Marktpreisniveau abhängt. MVV Energie kann das Modell nutzen, da sie im Großkundenvertrieb und mit der MVV Trading GmbH über eine hohe Expertise verfügt.
- ▶ Am 15. März 2012 hat der Aufsichtsrat entschieden: Udo Bekker wird neuer Personalvorstand und Arbeitsdirektor der MVV Energie AG. Er tritt zu Beginn des Jahres 2013 die Nachfolge von Hans-Jürgen Farrenkopf an, der zum Jahresende 2012 in den Ruhestand geht.

Brief des Vorsitzenden des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

die Energiewirtschaft in Deutschland verändert sich derzeit tiefgreifend: Im Energiesystem werden langfristig erneuerbare Energien die Leitfunktion übernehmen, und Energieeffizienz wird an Bedeutung gewinnen. Erneuerbare Energien können jedoch in den nächsten Jahren nicht allein eine sichere Energieversorgung gewährleisten. Flexible thermische Erzeugungskapazitäten und geeignete Speicher werden benötigt, um die schwankende Stromerzeugung aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen abzusichern. Überaus dringlich ist der Um- und Ausbau der Übertragungs- und Verteilnetze. Die Politik muss rasch verlässliche Rahmenbedingungen und zeitgerecht Anreize für die notwendigen Investitionen schaffen. Insbesondere Windenergieanlagen an Land sowie Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, Fernwärmenetze und Wärmespeicher sollten stärker berücksichtigt werden; sie können einen wichtigen Beitrag leisten, um Primärenergie und CO₂-Emissionen einzusparen.

MVV Energie setzt sich aktiv dafür ein, die Energieversorgung nachhaltig zu gestalten; wir stehen ohne Wenn und Aber für neues Energiedenken. Mit dem Programm MVV 2020 haben wir bereits im Jahr 2009 die Weichen richtig gestellt. Unser Ziel ist es, die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien in den nächsten Jahren weiter stark auszubauen. Im Windpark Kirchberg sind inzwischen alle 23 Windenergieanlagen am Netz; die Projektierung und Genehmigungsplanung für weitere Standorte läuft. Unsere erste Biomethananlage in Klein Wanzleben wird demnächst die Produktion aufnehmen. Der Ausbau unserer Fernwärmeversorgung geht ebenso planmäßig voran wie der Bau einer thermischen Abfallverwertungsanlage im südenglischen Plymouth – unserem derzeit größten Investitionsprojekt.

Auf unserer Hauptversammlung am 16. März 2012 konnten wir etwa 1 100 Aktionärinnen und Aktionäre begrüßen. Mit der stabilen Dividende für das Geschäftsjahr 2010/11 von 0,90 Euro je Aktie hat die MVV Energie AG wie im Vorjahr eine Dividendensumme von 59,3 Mio Euro ausgeschüttet.

Unser operatives Ergebnis (Adjusted EBIT) liegt im 1. Halbjahr 2011/12 mit 180 Mio Euro um 24 Mio Euro unter dem Vorjahresergebnis (– 12 %). Die Hauptursachen waren milde Witterungsverhältnisse, der mehrmonatige Stillstand des Gemeinschaftskraftwerks Kiel im 1. Quartal 2011/12 sowie eine geringere Erzeugungsmarge (Clean Dark Spread). Mit unserer strategischen Ausrichtung und unserem ausgewogenen Geschäftsportfolio sind wir dennoch gut positioniert, um die Chancen im Energiemarkt für uns zu nutzen. Als Zukunftsversorger setzen wir auf Nachhaltigkeit, Effizienz und Regionalität.

Mannheim, im Mai 2012

Ihr



Dr. Georg Müller
Vorsitzender des Vorstands

Die Aktie der MVV Energie AG

Hohe Kursschwankungen an den Aktienbörsen

Ende März 2012 notierte der deutsche Leitindex DAX mit 6 784 Punkten um 3,7 % niedriger als am 31. März 2011. Zwischen den beiden Daten war die Volatilität der Kurse hoch: Der DAX schwankte zwischen 7 527 und 5 072 Punkten. Ab August 2011 kam es wegen der Staatsschuldenkrisen in Europa und in den USA zu massiven Kursverlusten an den internationalen Finanz- und Aktienmärkten; später erholten sie sich jedoch wieder.

Rückgang des Aktienkurses

Der Aktienkurs der MVV Energie ist im Vergleich der Bilanzstichtage 31. März 2011 und 31. März 2012 von 27,35 Euro um 11,2 % auf 24,30 Euro gesunken. Im Aktienchart über zwei Jahre berücksichtigen wir die Dividendenzahlungen der Jahre 2011 und 2012 in Höhe von jeweils 0,90 Euro je Aktie: In diesem Zeitraum ging die Aktie von MVV Energie um 16,1 % zurück, das ist weniger als der DAXsector Utilities, der durch die Katastrophe in Japan und die Beschlüsse zum vorzeitigen Atomausstieg in Deutschland ein Minus von 29,3 % aufwies. Der SDAX legte im Vergleichszeitraum um 34,0 % zu.

Marktkapitalisierung und Handelsvolumen sinken

Durch die rückläufige Kursentwicklung lag unsere Marktkapitalisierung zum 31. März 2012 bei 1 602 Mio Euro (Vorjahr 1 803 Mio Euro); der Streubesitzanteil von 12,2 %, der für die Gewichtung im SDAX maßgeblich ist, war dabei mit 196 Mio Euro bewertet (Vorjahr 333 Mio Euro bei 18,5 % Streubesitzanteil). In der gemeinsamen Index-Statistik aus MDAX und SDAX erreichte die Aktie der MVV Energie AG Rang 78 (Vorjahr Rang 62). Mit ihrem Börsenumsatz belegte unsere Aktie in der Index-Statistik Platz 103 (Vorjahr Platz 95). Insgesamt wurden im 2. Quartal 2011/12 an allen deutschen Börsenhandelsplätzen zusammen rund 488 000 Aktien der MVV Energie AG gehandelt (-54 %). Vor allem aufgrund der niedrigeren Stückzahl lag das wertmäßige Handelsvolumen bei 12 Mio Euro (Vorjahr 29 Mio Euro).

Hauptversammlung nimmt Vorschläge an

Auf der Hauptversammlung am 16. März 2012 haben unsere Aktionäre den Vorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat zu allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zugestimmt. Die wie im Vorjahr beschlossene Dividende von 0,90 Euro je

Die Aktie der MVV Energie AG im Performance-Vergleich über zwei Jahre



■ MVV Energie AG
■ DAXsector Utilities
■ SDAX

ISIN DE000A0H52F5
WKN A0H52F
XETRA MVV1
Reuters MVV Gn.DE
Bloomberg MVV1 GR

Aktie entspricht – bezogen auf den Schlusskurs des zurückliegenden Geschäftsjahrs – einer Dividendenrendite von 3,8 %. Insgesamt nahmen rund 1 100 Aktionäre an unserer Hauptversammlung 2012 teil; sie vertraten 89,6 % des Aktienkapitals.

Stimmrechtsmitteilungen nach WpHG

GDF SUEZ Energie Deutschland hat uns gemäß § 21 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilt, dass am 3. Februar 2012 ihr Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG 6,3 % beträgt. Hiervon entfallen 3,4 % auf Finanzinstrumente, die im Februar 2012 ausgeübt wurden. GDF SUEZ Energie Deutschland erwarb die Anteile über den Markt im Zusammenhang mit der Veräußerung von Aktien durch die Stadt Mannheim im Jahr 2007 und der folgenden Kapitalerhöhung. EnBW Energie Baden-Württemberg AG hat uns am 29. Februar 2012 mitgeteilt, dass sie neben dem seit 2004 bekannten direkten Aktienanteil von 15,05 % über ein Swap-Geschäft die Möglichkeit hat, im September 2012 weitere 7,43 % an der MVV Energie AG zu erwerben.

Die Stadt Mannheim hat nach Veröffentlichung beider Stimmrechtsmitteilungen ausdrücklich bestätigt, dass sie mit 50,1 % Mehrheitsanteilseignerin der MVV Energie AG bleibt; sie garantiert damit weiterhin die stabile und zukunftsorientierte Entwicklung unseres Unternehmens.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Entwicklung der Gesamt- und Energiewirtschaft

Nach einer vorläufigen Meldung des Statistischen Bundesamts wuchs die deutsche Wirtschaft – gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt (BIP) – im Gesamtjahr 2011 um 3,0 % gegenüber dem Jahr 2010, in dem das BIP um 3,7 % zugelegt hatte. Der wirtschaftliche Aufschwung fand überwiegend in der ersten Jahreshälfte 2011 statt: In der zweiten Jahreshälfte bremsen die Währungs- und Staatsschuldenkrisen im Euroraum und die nachlassende wirtschaftliche Dynamik wichtiger internationaler Handelsmärkte das Wirtschaftswachstum auch in Deutschland spürbar. Zur weiteren Entwicklung im Jahr 2012 verweisen wir auf den Prognosebericht.

Die Energiepreise entwickelten sich uneinheitlich. Der Preis der Rohölsorte Brent stieg im Zeitraum Januar bis März 2012 gegenüber dem Vergleichsquartal 2011 um durchschnittlich 12,93 US-Dollar/Barrel auf 118,45 US-Dollar/Barrel. Für das Lieferjahr 2013 lag der durchschnittliche Erdgaspreis im Marktgebiet NetConnect Germany im Berichtszeitraum mit 26,95 Euro/MWh um 1,39 Euro/MWh über dem Vorjahresquartal. Dagegen fiel der Kohlepreis für die Lieferung in 2013 im Mittel um 7,92 US-Dollar/Tonne auf 114,46 US-Dollar/Tonne. Noch stärker gingen die Emissionspreise zurück: Sie notierten im Berichtsquartal im Durchschnitt mit 7,88 Euro/Tonne um 8,06 Euro/Tonne tiefer als im gleichen Vorjahresquartal (15,38 Euro/Tonne). Der durchschnittliche Strompreis für das Lieferjahr 2013 sank gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,44 Euro/MWh und notierte im Mittel bei 52,21 Euro/MWh. Grund dafür war der Rückgang der Quartalspreise an der Leipziger Energiebörse EEX.

Energiepolitik und Regulierung

MVV Energie begrüßt grundsätzlich das Vorhaben der Bundesregierung, eine Markttransparenzstelle zu schaffen, um die Strom- und Gasgroßhandelsmärkte einer besseren Kontrolle zu unterwerfen. Der nun vorliegende Referentenentwurf vom 23. März 2012 kollidiert allerdings mit der kürzlich verabschiedeten Gesetzgebung auf EU-Ebene. Hierdurch entstehen für Unternehmen doppelte Meldepflichten, ohne dass ein Mehrwert hinsichtlich Transparenz und Kontrolle zu erkennen ist. Wir halten es daher für sinnvoll, zunächst die Konkretisierung der EU-Vorgaben abzuwarten und dann die Arbeit der nationalen Markttransparenzstelle darauf abzustimmen.

Am 29. März 2012 verabschiedete der deutsche Bundestag eine EEG-Novelle zur Anpassung der Photovoltaik-Förderung. Eine Verordnungsermächtigung, die im Regierungsentwurf vorgesehen war, wurde nicht in die EEG-Novelle übernommen. Der Paragraph hätte der Bundesregierung erlaubt, die vergüteten Strommengen für alle EEG-Technologien per Verordnung zu reduzieren. MVV Energie hatte sich gegen diese Verordnungsermächtigung ausgesprochen, da sie die Risiken für Investitionen in erneuerbare Energien deutlich erhöht hätte.

MVV Energie begrüßt die Pläne der Landesregierung Baden-Württemberg, die Windenergie vor Ort auszubauen. Hierfür ist unter anderem vorgesehen, die Verwaltungspraxis durch einen Windenergieerlass zu reformieren. Bei der Erarbeitung dieses Erlasses, wie auch bei der anstehenden Novelle des Landesplanungsgesetzes, hat MVV Energie ihre Expertise aktiv eingebracht. Wir begrüßen ebenso die Eckpunkte für ein Klimaschutzgesetz der Landesregierung vom 7. Februar 2012. Sie definieren den institutionellen Rahmen, die Zielsetzungen sowie erste mögliche Umsetzungsmaßnahmen ihrer Klimaschutzpolitik. Wir erwarten hieraus positive Impulse für unsere Wachstumsschwerpunkte erneuerbare Energien und Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK).

Die Bundesnetzagentur will Eingriffe in die Fahrweise von Kraftwerken durch die Übertragungsnetzbetreiber regeln, um die Systemstabilität zu wahren. Dazu hat die Behörde ein Eckpunktepapier weiterentwickelt und dabei auch Anregungen von MVV Energie aufgegriffen; unter anderem wurden der wärmegeführte Teil von KWK-Anlagen und Müllverbrennungsanlagen von der Regelung ausgenommen. Deutlicher Verbesserungsbedarf besteht jedoch noch bei den Entschädigungsregelungen.

Im Rahmen der Netzregulierung werden zurzeit die Ausgangsniveaus für die Netzentgelte der zweiten Regulierungsperiode festgelegt: im Bereich Gas ab dem Jahr 2013 und im Bereich Strom ab 2014. Hierzu werden im Bereich Gas momentan die Anträge geprüft, die zum 30. Juni 2011 eingereicht wurden. Im Bereich Strom wird das entsprechende Verfahren vorbereitet; die Anträge werden bis zum 30. Juni 2012 abgegeben. Für die Qualitätsregulierung im Bereich Strom, die am 1. Januar 2012 startete, liegen nunmehr individuelle Beschlüsse vor. Aus ihnen ergeben sich keine nennenswerten finanziellen Auswirkungen für die MVV Energie AG.

Kältere Witterung im 2. Quartal 2011/12

Im Februar 2012 lag die Durchschnittstemperatur am Standort Mannheim mit –1,1 Grad Celsius um 4,7 Grad Celsius niedriger als im Februar 2011 (3,6 Grad Celsius). Dadurch war das 2. Quartal 2011/12 trotz der wärmeren Witterungsverhältnisse im Januar und März 2012 mit einer Durchschnittstemperatur von 3,8 Grad Celsius kälter als das Vorjahresquartal (4,7 Grad Celsius).

Niedrigere Außentemperaturen führen zu höheren Werten bei den Gradtagszahlen. Wir verwenden diesen Witterungsindikator, um den temperaturabhängigen Heizenergiebedarf unserer Kunden zu beurteilen. Im MVV Energie Konzern lagen die Gradtagszahlen im 2. Quartal 2011/12 aufgrund der Tiefsttemperaturen in den ersten beiden Februarwochen mit einem Wert von 11 052 um 1,5 % höher als im Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2011/12 (Oktober 2011 bis März 2012) erreichten die Gradtagszahlen unserer Unternehmensgruppe jedoch – aufgrund der außergewöhnlich warmen Witterung im 1. Quartal 2011/12 – mit einem kumulierten Wert von 19 707 einen um 7,4 % niedrigeren kumulierten Wert als im 1. Halbjahr 2010/11, der 21 288 betragen hatte.

Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf

Im 1. Halbjahr 2011/12 ging unser Wärme- und Gasabsatz insgesamt zurück. Im 2. Quartal 2011/12 fiel der Rückgang durch die Witterung jedoch schwächer aus als im wärmeren 1. Quartal 2011/12.

Die Bundesregierung hat die Bedeutung der Kraft-Wärme-Kopplung für die Verbesserung der Energieeffizienz erkannt. Die Rahmenbedingungen für diese Effizienztechnologie sollen im Zuge der Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes verbessert werden, die derzeit im Bundestag verhandelt wird. Wir erwarten daraus positive Impulse für die Modernisierung und Umrüstung bestehender Anlagen sowie für den Ausbau und die Verdichtung unserer Fernwärmenetze.

Unternehmensstrategie

Deutschland hat sich für einen grundlegenden Wandel seiner künftigen Energieversorgung entschieden: Sie soll langfristig in ein Energiesystem transformiert werden, in dem erneuerbare Energiequellen Schritt für Schritt die Leitfunktion übernehmen.

Der vorzeitige Ausstieg aus der Kernenergie und der beschleunigte Ausbau der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien stellen die Politik, die Wirtschaft insgesamt und insbesondere die Energiebranche vor große Herausforderungen. Denn es gilt nicht nur, die Energieversorgung mittel- und langfristig nachhaltig umzubauen, sondern gleichzeitig auch die Stabilität des Versorgungssystems und die industrielle Leistungsfähigkeit dauerhaft zu gewährleisten. Die konkreten Arbeiten zum Umbau des Energiesystems haben gerade erst begonnen; sie werden Jahrzehnte in Anspruch nehmen. Dringend notwendig ist neben dem zügigen Ausbau der Übertragungsnetze auch der Um- und Ausbau der regionalen Verteilnetze.

MVV Energie setzt auf Transformation des Energiesystems

Der MVV Energie Konzern bekennt sich ohne Wenn und Aber zum neuen Kurs in der Energiewirtschaft und sieht sich als einer seiner marktorientierten Vorreiter: Der Ausbau der erneuerbaren Energien und die Steigerung der Energieeffizienz standen schon vor der Katastrophe von Fukushima im Mittelpunkt unserer strategischen Ausrichtung. Die Beschlüsse zum beschleunigten Atomausstieg und zum Umbau des Energiesystems bestätigen uns, dass wir die Weichen richtig gestellt haben.

Beim Ausbau der erneuerbaren Energien konzentrieren wir uns insbesondere auf Windenergieanlagen an Land (Onshore), auf Biomasse und Biomethan. Darüber hinaus werden wir in die effiziente Kraft-Wärme-Kopplung und die umweltfreundliche Fernwärme sowie in die thermische Abfallverwertung investieren; Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit werden wir dabei nicht aus den Augen verlieren. Weiter profitabel wachsen wollen wir auch mit unserem erfolgreichen überregionalen Energievertrieb bei Industrie und Gewerbe.

Als kommunal und regional verankerte Unternehmensgruppe sehen wir uns gut positioniert, um die Chancen des neuen Energieversorgungssystems mit gezielten Wachstumsinvestitionen zu nutzen.

Ehrgeizige Investitionsziele

Bis zum Jahr 2020 wollen wir insgesamt 3 Mrd Euro in unsere strategischen Wachstumsfelder sowie in die Modernisierung unserer Anlagen und Netze investieren. Dabei gibt es keine zeitlichen Vorgaben. Wir setzen auch in Zukunft auf einen ausgewogenen Mix an Technologien und wollen weiterhin in unterschiedlichen Märkten aktiv sein. Unseren Wachstumskurs, der auf Nachhaltigkeit angelegt ist, haben wir im 1. Halbjahr 2011/12 zielgerichtet weiter verfolgt.

Im Bereich der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien kommen wir gut voran – wie erwähnt setzen wir im **WIND-ENERGIEGESCHÄFT** auf Windkraft im Binnenland, die für uns eine erprobte und wirtschaftlich attraktive Zukunftstechnologie darstellt. Im Windpark Kirchberg im Hunsrück sind inzwischen alle 23 Windenergieanlagen in Betrieb (Gesamtleistung 53 MW, erwartete Jahresproduktionsmenge 125 Mio kWh Strom). Betreiber ist die Cerventus Naturenergie GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen unserer Tochtergesellschaft Energieversorgung Offenbach und der juwi-Gruppe. Zusammen mit den bestehenden Windparks Plauerhagen und Massenhausen ist die installierte Windkapazität unseres Konzerns nun auf 73 MW gestiegen und die aus Windenergie erzeugte Jahresmenge auf 160 Mio kWh Strom. Mit unserer eigenen Projektentwicklung suchen wir intensiv nach weiteren Standorten. Diese wollen wir professionell und partnerschaftlich mit Kommunen und Eigentümern erschließen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Projekten, die vor Ort zu einer höheren Akzeptanz von Windenergieanlagen beitragen – wie dies zum Beispiel bei Bürgerwindparks der Fall ist.

Fortschritte macht auch unser **BIOMETHANGESCHÄFT**: Mit dem Erwerb von 74,9 % der Anteile an der Biomethananlage Klein Wanzleben in Sachsen-Anhalt haben wir im vergangenen Jahr den Grundstein für die dezentrale Erzeugung von Biomethan gelegt. Ebenfalls in Sachsen-Anhalt wollen wir eine weitere Biomethananlage errichten; mehr dazu lesen Sie im Prognosebericht.

Weitere Eckpfeiler unserer Wachstumsstrategie sind der Ausbau der **FERN- UND NAHWÄRMEERZEUGUNG IN KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG** und der Fernwärmenetze an den Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach und Ingolstadt. In unserem tschechischen Teilkonzern investieren wir in technische Erweiterungen an bestehenden Wärmeerzeugungsanlagen und in den Bau von gasgestützten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. Die MVV Energie CZ a.s. hat in der Stadt Liberec ein Heizkraftwerk mit Abfallverwertungsanlage übernommen; so konnten wir unsere Position im tschechischen Wärmemarkt weiter stärken.

Im Geschäftsfeld **THERMISCHE ABFALLVERWERTUNG** realisieren wir derzeit in Südengland unser größtes Investitionsprojekt: eine thermische Abfallverwertungsanlage in Plymouth. Die Genehmigungen zum Bau und zum Betrieb durch MVV Umwelt erfolgten im Berichtsquartal; der Baubeginn ist für das Jahr 2012 geplant.

Der Markt für **ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN** entwickelt sich bundesweit deutlich langsamer als prognostiziert. Entsprechend wächst auch unser Energiedienstleistungsgeschäft nicht wie erwartet. Wir haben zusätzliche organisatorische und personelle Veränderungen eingeleitet, um das Geschäftsfeld weiterzuentwickeln. Unser operatives Geschäft konzentrieren wir im Wesentlichen auf Industrieparks, Energieeffizienz sowie auf das produkt- und dienstleistungsorientierte Contracting für Industriekunden und Kunden aus der Immobilienwirtschaft. Die organisatorischen Veränderungen bei unserer Tochtergesellschaft MVV Energiedienstleistungen führen zu einem weiteren Personalabbau, den wir sozialverträglich umsetzen werden.

Zukunftsorientierte Vertriebsstrategie

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Wachstumsstrategie ist der **BUNDESWEITE STROM- UND GASVERTRIEB FÜR INDUSTRIE UND GEWERBE** über unsere Energiefondsprodukte. Unseren Marktanteil in diesem Bereich wollen wir kontinuierlich und ergebnisorientiert ausdehnen. Industrie- und Gewerbetunden bieten wir auch über Ökostromprodukte umweltfreundlich erzeugten Strom an.

Forschung und Entwicklung

Im Rahmen des Projekts „Callux – Praxistest Brennstoffzelle fürs Eigenheim“ wurden im 2. Quartal 2011/12 vier weitere Brennstoffzellenheizgeräte bei Privatkunden in Betrieb genommen. MVV Energie betreibt nun zwölf hocheffiziente dezentrale Hausenergieanlagen und wird als eines der ersten Unternehmen in Deutschland bewerten können, wie praxistauglich und marktnah neueste Entwicklungen auf diesem Gebiet sind. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Rahmen des nationalen Innovationsprogramms.

Spitzencluster Elektromobilität Süd-West

Parallel zum erfolgreichen Projekt „Future Fleet“ hat MVV Energie die Ausrichtung und Strategie des Clusters Elektromobilität Süd-West in den vergangenen Jahren mitgestaltet und um energiewirtschaftliche Aspekte ergänzt. Die Auszeichnung mit dem Prädikat Spitzencluster ist verbunden mit einer Gesamtförderung in Höhe von 40 Mio Euro durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Im Cluster arbeiten Fahrzeughersteller, Zulieferer, Energieversorger, Unternehmen der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und Maschinenbauer sowie exzellente Hochschul- und Forschungseinrichtungen zusammen. Der Zeitraum der Bundesförderung beträgt fünf Jahre und endet im Jahr 2017. Weitere Informationen finden Sie unter www.e-mobilbw.de.

Bedeutende F & E-Projekte

MODELLSTADT MANNHEIM (Laufzeit von 2008 bis 2012): Mannheimer Lösungsmodell mit Praxistests für intelligente Energienetze und regionale Energiemärkte mit erneuerbaren Erzeugungsanlagen und hoher Energieeffizienz

CALLUX (Laufzeit von 2008 bis 2015): vom Bund geförderter Praxistest mit Brennstoffzellenheizgeräten für Eigenheime im Verbund mit weiteren Energieversorgern und Herstellern dieser Heizgeräte

MIKRO-KWK (Laufzeit von 2006 bis 2012): Feldtesterprobung verschiedener kleiner Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen für den Privathaushalt; technisch-wirtschaftliche Bewertung

FERNWÄRMETRANSPORT (Laufzeit von 2009 bis 2013): Ermittlung von Kosteneinsparungsmöglichkeiten beim Fernwärmetransport für den effektiven Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. März 2012 beschäftigte der MVV Energie Konzern 5 873 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das sind 36 weniger als zum 31. März 2011. Dieser planmäßige Rückgang resultiert überwiegend aus Personaleinsparungen bei den Gesellschaften MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und im Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen. Im Jahresvergleich kam vor allem zum Tragen, dass das Biomasseheizkraftwerk Altstadt verkauft wurde.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorquartals (31. Dezember 2011) stieg die Anzahl der Beschäftigten dagegen insgesamt um eine Person. Dem Rückgang von 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im MVV Energie Konzern stand ein Zugang von 29 Beschäftigten aus dem Erwerb des Logistikunternehmens Frassur GmbH durch die Energieversorgung Offenbach im März 2012 gegenüber.

Die Anzahl der im Inland Beschäftigten verringerte sich zum 31. März 2012 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 50 auf 5 235. Bei den ausländischen Beteiligungen nahmen die Mitarbeiterzahlen dagegen im Vergleich zum Vorjahr um 18 auf 638 Mitarbeiter zu. Hiervon entfallen 635 (Vorjahr 620) Beschäftigte auf den Teilkonzern Tschechien: Der Personalzugang durch zwei neue Gesellschaften hat den Abbau bei anderen tschechischen Gesellschaften überkompensiert. In unserer englischen Gesellschaft MVV Environment Devonport Limited waren zum 31. März 2012 insgesamt drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag 31.3.

	2011/12	2010/11	+/- Vorjahr
MVV Energie AG	1 434	1 451	-17
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 766	3 777	-11
MVV Energie AG mit vollkonsolidierten Beteiligungen	5 200	5 228	-28
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	673	677	-4
MVV Energie Konzern¹	5 873	5 905	-32
Fremdpersonal im HKW Mannheim	—	4	-4
	5 873	5 909	-36

¹ Darunter 320 Auszubildende (Vorjahr 338)

Geschäftsentwicklung

Ertragslage des MVV Energie Konzerns

Umsatzentwicklung

Der **AUSSENUMSATZ** des MVV Energie Konzerns ohne Strom- und Erdgassteuer stieg im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2011/12 (1. Oktober 2011 bis 31. März 2012) um 189 Mio Euro (+ 10 %) auf 2 090 Mio Euro. Damit haben wir erstmals nach sechs Monaten die Grenze von 2 Mrd Euro überschritten. Im 2. Quartal 2011/12 (1. Januar bis 31. März 2012) erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 121 Mio Euro (+ 13 %) auf 1 072 Mio Euro. Das Umsatzwachstum fiel im 2. Quartal 2011/12 stärker aus als im 1. Quartal: In ihm wurde eine Steigerung um 68 Mio Euro auf 1 018 Mio Euro (+ 7 %) gegenüber dem Vorjahresquartal erreicht. Der Halbjahresumsatz stammt zu 96 % aus dem Inlandsgeschäft und zu 4 % aus dem Teilkonzern Tschechien.

Zum kräftigen Umsatzwachstum unserer Unternehmensgruppe im 1. Halbjahr 2011/12 trug vor allem das Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement bei; es umfasst das gesamte Energiebeschaffungs- und Erzeugungsportfolio unserer Unternehmensgruppe, das von der MVV Trading GmbH strukturiert und unter Berücksichtigung der Entwicklung auf den internationalen Energiemärkten optimiert wird. Der Eigenhandel mit Energieprodukten ist nicht der primäre Geschäftszweck der MVV Trading GmbH und beeinflusst unseren Umsatz nur in geringem Maße.

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen, unserem umsatzstärksten Segment, lag der Umsatz im 1. Halbjahr 2011/12 auf dem hohen Niveau des Vorjahreshalbjahrs: Mengenbedingte Umsatzeinbußen infolge der milden Temperaturen in der Heizperiode 2011/12 und des zunehmenden Wettbewerbs wurden ausgeglichen durch Absatzerfolge im überregionalen Strom- und Gasvertrieb, höhere Erlöse aus der Direktvermarktung von Stromerzeugungsmengen aus EEG-Anlagen sowie durch im Laufe des Jahres vorgenommene Preisanpassungen. Im Berichtssegment Strategische Beteiligungen, das die Stadtwerkebeteiligungen Ingolstadt, Solingen, Köthen und den Teilkonzern MVV Tschechien umfasst, wirkte sich neben den genannten Mengen- und Preiseffekten eine stärkere Bewirtschaftung des Gashandelsportfolios bei den Stadtwerken Ingolstadt positiv aus.

Das Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur enthält insbesondere die Umsätze aus den Geschäftsfeldern Umwelt und Netz sowie aus dem Windenergiegeschäft. Weitere Informationen zum Inhalt dieses Berichtssegments finden Sie in den Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss auf Seite 28.

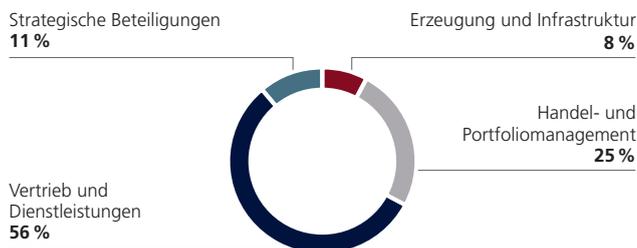
Außenumsatz des MVV Energie Konzerns 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio Euro	2011/12	2010/11 ¹	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	163	163	0
Handel und Portfoliomanagement	519	347	+ 50
Vertrieb und Dienstleistungen	1 164	1 161	0
Strategische Beteiligungen	242	228	+ 6
Sonstige	2	2	0
Gesamt	2 090	1 901	+ 10
davon Stromerlöse	1 193	1 084	+ 10
davon Wärmeerlöse	277	305	- 9
davon Gaserlöse	405	302	+ 34
davon Wassererlöse	54	53	+ 2

¹ Vorjahr angepasst (Ausweisänderung Baukostenzuschüsse)

Seit dem 1. Quartal 2011/12 weisen wir die Baukostenzuschüsse für Hausanschlusskosten passivisch aus. Dies führt in der Gewinn- und Verlustrechnung zu einer Verschiebung von den Abschreibungen zu den Umsatzerlösen. Aus Vergleichsgründen haben wir die Vorjahreswerte angepasst: Dadurch erhöhten sich die Vorjahreserlöse insgesamt um 5 Mio Euro gegenüber dem Ausweis im Finanzbericht für das 1. Halbjahr 2010/11 (1 896 Mio Euro).

Anteil der Berichtssegmente am Außenumsatz des MVV Energie Konzerns 1. Halbjahr 2011/12



Absatzentwicklung

Wir erläutern die Absatzentwicklung – wie in den Vorjahren – weiterhin produktorientiert. Die Strom-, Wärme-, Gas- und Wassermengen erheben wir methodisch unverändert zum Vorjahr und ordnen sie den Berichtssegmenten nach Wertschöpfungsstufen zu.

Stromabsatz des MVV Energie Konzerns 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio kWh	2011/12	2010/11	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	42	133	-68
Handel und Portfoliomanagement	7 942	5 755	+38
Vertrieb und Dienstleistungen	5 589	5 828	-4
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	4 544	4 646	-2
davon Privat- und Geschäftskunden	874	912	-4
davon Dienstleistungskunden	171	271	-37
Strategische Beteiligungen	725	744	-3
Gesamt	14 298	12 460	+15

Die deutliche Zunahme des Stromabsatzes um +15 % stammt insbesondere aus dem Handel und Portfoliomanagement; der Anteil dieses Berichtssegments betrug im 1. Halbjahr 2011/12 56 % (Vorjahr 46 %) des gesamten Stromabsatzes unserer Unternehmensgruppe. Der Mengenzuwachs resultiert aus der stärkeren Bewirtschaftung des Stromportfolios.

Der starke Rückgang der Strommengen im Segment Erzeugung und Infrastruktur (-68 %) hat strukturelle Ursachen. Die in den Biomassekraftwerken Mannheim und Königs Wusterhausen (EEG-Anlagen) erzeugten Strommengen werden seit Januar 2011 über den Vertrieb direkt an Dritte vermarktet und somit im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen ausgewiesen. Mit dem zwischenzeitlich in Betrieb genommenen Windpark Kirchberg haben wir im 1. Halbjahr 2011/12 insgesamt 42 Mio kWh Strom aus Windkraft erzeugt (Vorjahr 17 Mio kWh) und in das öffentliche Netz eingespeist.

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen ist der Wettbewerbsdruck vor allem im Weiterverteilergeschäft sowie bei Industrie- und Gewerbekunden in unseren Netzgebieten spürbar. Der höhere Stromabsatz im überregionalen Stromvertrieb mit Industrie- und Gewerbekunden konnte die wettbewerbsbedingten Mengeneinbußen teilweise kompensieren; in der Kundengruppe der Industrie- und Gewerbekunden sowie der Weiterverteiler ging der Absatz daher im Halbjahresvergleich nur leicht um 2 % zurück.

Der um 4 % verringerte Stromabsatz bei den Privat- und Geschäftskunden beruht ebenfalls auf dem intensiven Wettbewerb. Beim Stromabsatz an Dienstleistungskunden (-37 %) kam zum Tragen, dass das Biomasseheizkraftwerk Altenstadt Ende des Geschäftsjahrs 2010/11 verkauft wurde. Im Berichtssegment Strategische Beteiligungen konnte der höhere Stromabsatz im Teilkonzern Tschechien, der aus dem übernommenen Heizkraftwerk in Liberec stammt, die Mengeneinbußen der Stadtwerke Solingen bei den Weiterverteilern nicht kompensieren.

Wärmeabsatz des MVV Energie Konzerns 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio kWh	2011/12	2010/11	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	94	89	+6
Handel und Portfoliomanagement	499	516	-3
Vertrieb und Dienstleistungen	3 481	4 133	-16
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	507	584	-13
davon Privat- und Geschäftskunden	1 801	2 032	-11
davon Dienstleistungskunden	1 174	1 516	-23
Strategische Beteiligungen	937	1 026	-9
Gesamt	5 012	5 764	-13

Der deutliche Rückgang beim Wärmeabsatz um 752 Mio kWh (-13 %) im 1. Halbjahr 2011/12 stammt in erster Linie aus dem Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen (-16 %). Die Mengeneinbußen bei Industrie- und Gewerbekunden sowie bei Weiterverteilern (-13 %) resultieren hauptsächlich aus den milden Temperaturen in der Winterperiode 2011/12. Auch eine geringere Abnahme durch die US-Armee spielte eine Rolle, die mit ihrem Abzug aus der Metropolregion Rhein-Neckar begann. Bei den Privat- und Geschäftskunden betrug der Mengenrückgang -11 %; er ist vor allem witterungsbedingt. Der höhere Fernwärmebedarf in den zwei sehr kalten Wochen im Februar 2012 schwächte Einbußen in den übrigen Monaten der Heizperiode 2011/12 lediglich ab. Im Halbjahresvergleich kam zudem zum Tragen, dass es im Vorjahr außergewöhnlich kalt gewesen war.

Der überdurchschnittlich stark gesunkene Wärmeabsatz bei Dienstleistungskunden (-23 %) stammt hauptsächlich aus witterungsabhängigen Contractinggeschäften und beendeten Projekten.

**Gasabsatz des MVV Energie Konzerns
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

in Mio kWh	2011/12	2010/11	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	4 603	914	+ 404
Vertrieb und Dienstleistungen	4 999	5 630	- 11
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern	2 864	3 101	- 8
davon Privat- und Geschäftskunden	1 908	2 282	- 16
davon Dienstleistungskunden	227	247	- 8
Strategische Beteiligungen	1 578	1 111	+ 42
Gesamt	11 179	7 655	+ 46

Der Gasabsatz stieg im 1. Halbjahr 2011/12 stark um 46 %, vor allem, weil das Handelsvolumen infolge der verstärkten Gasportfoliobewirtschaftung durch unsere Tochtergesellschaft MVV Trading GmbH höher war. Der Mengenanteil des Berichtsssegments Handel und Portfoliomanagement am gesamten Gasabsatz des MVV Energie Konzerns wuchs im 1. Halbjahr 2011/12 auf 41 % (Vorjahr 12 %).

Witterungsbedingte Einbußen und wettbewerbsbedingte Kundenverluste im Weiterverteilern- und Endkundengeschäft führten zu einem rückläufigen Gasabsatz im Berichtsssegment Vertrieb und Dienstleistungen (- 11 %): Im überregionalen Gasvertrieb konnten wir neue Industrie- und Gewerbekunden akquirieren, die den Mengenrückgang bei den Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern auf - 8 % abgeschwächt haben. Der Gasabsatz an Privat- und Geschäftskunden sank im Halbjahresvergleich dagegen um 16 %.

Im Berichtsssegment Strategische Beteiligungen haben höhere Mengen bei den Stadtwerken Ingolstadt, die aus der stärkeren Gasportfoliobewirtschaftung resultierten, den negativen Witterungseffekt überkompensiert.

**Wasserabsatz des MVV Energie Konzerns
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

Wasser in Mio m³	2011/12	2010/11	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	22,6	22,6	0
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern	3,3	3,5	- 6
davon Privat- und Geschäftskunden	19,1	18,9	+ 1
davon Dienstleistungskunden	0,2	0,2	0
Strategische Beteiligungen	3,1	3,4	- 9
Gesamt	25,8	26,0	- 1

Der Trend zu einem rückläufigen Wasserabsatz setzte sich im 1. Halbjahr 2011/12 in abgeschwächter Form fort: Während sich bei unserer stärksten Kundengruppe, den Privat- und Geschäftskunden, der Wasserabsatz leicht erhöhte, ging der Wasserabsatz im Teilkonzern Tschechien (Berichtsssegment Strategische Beteiligungen) zurück.

**Angelieferte brennbare Abfälle des MVV Energie Konzerns
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

in 1000 t	2011/12	2010/11	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	779	799	- 3
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	83	80	+ 4
Strategische Beteiligungen	69	29	+ 138
Gesamt	931	908	+ 3

Das Volumen an angelieferten Abfällen stieg um 3 %: Im Berichtsssegment Strategische Beteiligungen wirkten sich im 1. Halbjahr 2011/12 erstmals die kommunalen und gewerblichen Abfalllieferungen an die Abfallverwertungsanlage Termizo a.s., Liberec, aus, die unser tschechischer Teilkonzern im September 2011 übernommen hatte.

Das geringere Abfallaufkommen im Berichtsssegment Erzeugung und Infrastruktur, das 84 % zum Gesamtaufkommen beiträgt, beruht auf geringeren Anlieferungen am Standort Mannheim. Hier wurde das Abfallvolumen wegen einer Revision und Umbaumaßnahmen im Rahmen des Effizienzprogramms OptiMa vorübergehend zurückgefahren.

Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Der **MATERIALAUFWAND** stieg im Halbjahresvergleich um 15 % auf 1 638 Mio Euro; vor allem beim Strom- und Gasbezug ergab sich ein mengen- und preisbedingter Mehraufwand.

Der **PERSONALAUFWAND** überschritt im 1. Halbjahr 2011/12 mit 166 Mio Euro das Vorjahresniveau um 4 Mio Euro, im Wesentlichen aufgrund von Erstkonsolidierungen sowie Tariferhöhungen und Höhergruppierungen. Die Kosteneinsparungen aus dem Personalabbau konnten diese Effekte nicht ausgleichen.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** verringerten sich im Halbjahresvergleich – ohne Berücksichtigung der IAS 39 Effekte – um 2 auf 58 Mio Euro: Hauptgrund waren geringere Erträge aus dem Verkauf von Emissionsrechten.

Ebenfalls ohne Berücksichtigung der Bewertungseffekte nach IAS 39 verringerten sich die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr von 102 auf 99 Mio Euro, vor allem weil der Aufwand für den Erwerb von Emissionsrechten geringer war.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Halbjahrs 2011/12 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Bewertungseffekte nach IAS 39 in Höhe von 152 Mio Euro (Vorjahr 172 Mio Euro); die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten IAS 39 Effekte von 181 Mio Euro (Vorjahr 116 Mio Euro). Im Saldo führte die Bewertung nach IAS 39 im 1. Halbjahr zu einem negativen Effekt von netto –29 Mio Euro; dem steht ein positiver Bewertungseffekt im Vorjahreshalbjahr von 56 Mio Euro gegenüber. Die Entwicklung der IAS 39 Effekte spiegelt die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider: Im 1. Halbjahr 2011/12 führte die tagesaktuelle Stichtagsbewertung der Energiehandelsderivate zum 31. März 2012 nach IAS 39 für MVV Energie als Netto-Käufer zu negativen Marktwerten im Vergleich zum 30. September 2011, da die aktuellen Marktpreise zu diesem Zeitpunkt niedriger lagen als beim Abschluss der Sicherungsgeschäfte. Die IAS 39 Bewertung ist weder zahlungswirksam, noch beeinflusst sie unser operatives Geschäft oder die Dividende.

In unserer Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2012 wurde für das Vorjahreshalbjahr 2010/11 ein Restrukturierungsaufwand von rund 31 Mio Euro ausgewiesen, der aus Umsetzungsmaßnahmen des Konzernprogramms „Einmal gemeinsam“ aus dem 1. Quartal 2010/11 resultierte. Im Berichtshalbjahr fiel kein entsprechender Aufwand an.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Für unsere interne Steuerung verwenden wir das **ADJUSTED EBIT**. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir die Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Commodity-Derivaten nach IAS 39 und addieren die Zinserträge aus Finanzierungsleasing sowie den Restrukturierungsaufwand im Vorjahr hinzu. Die Zinserträge aus Finanzierungsleasing, die in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem EBIT ausgewiesen werden, stammen hauptsächlich aus Contractingprojekten und zählen zu unserem operativen Geschäft. In der folgenden Tabelle zeigen wir, wie wir das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene EBIT auf das aussagefähigere Adjusted EBIT überleiten.

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio Euro	2011/12	2010/11	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	149	227	-78
Bewertungseffekt aus Derivaten nach IAS 39	29	-56	+85
Restrukturierungsaufwand	—	31	-31
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	2	2	0
Adjusted EBIT	180	204	-24

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ergebnisbeiträge der einzelnen Berichtssegmente.

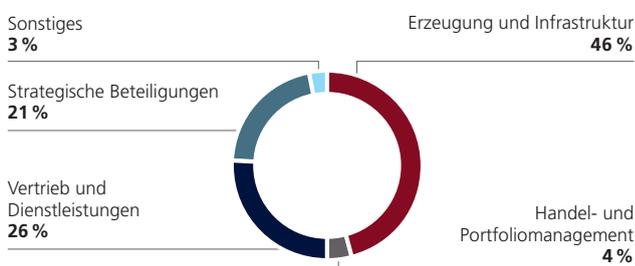
Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns nach Berichtssegmenten 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio Euro	2011/12	2010/11 ¹	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	83	82	+1
Handel und Portfoliomanagement	7	29	-76
Vertrieb und Dienstleistungen	47	48	-2
Strategische Beteiligungen	38	41	-7
Sonstige	5	4	+25
Gesamt	180	204	-12

¹ Vorjahr angepasst

Insgesamt liegt das Adjusted EBIT nach dem 1. Halbjahr 2011/12 mit 180 Mio Euro um 24 Mio Euro (– 12 %) unter dem Vorjahreswert. Im 2. Quartal 2011/12 verringerte sich das Adjusted EBIT im Vergleich zum Vorjahr um 7 auf 106 Mio Euro (– 6 %). Es ging damit weniger stark zurück als im 1. Quartal 2011/12, in dem es um 17 Mio Euro auf 74 Mio Euro gesunken war.

Anteil der Berichtssegmente am Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns, 1. Halbjahr 2011/12



Der Rückgang des Adjusted EBIT im Halbjahresvergleich ist hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

(1) Der Turbinenschaden im Gemeinschaftskraftwerk Kiel, der unser Adjusted EBIT im 1. Quartal 2011/12 mit etwa 10 Mio Euro belastete, wirkte sich auch auf das Halbjahresergebnis aus: Der mehrmonatige Stillstand des Kraftwerks führte zu höheren Bezugskosten, weil die fehlenden Strommengen am Markt zugekauft werden mussten. Die benötigte Fernwärme musste in Ersatzkraftwerken erzeugt werden. Das Kraftwerk wurde am 8. Januar 2012 wieder in Betrieb genommen.

(2) Außerdem wurde das operative Ergebnis in beiden Quartalen 2011/12 durch eine geringere Stromerzeugungsmarge (Clean Dark Spread) belastet: Rückläufige Strompreise vom Großhandelsmarkt sowie niedrigere Kohlepreise wirkten sich aus; allerdings sind die Strompreise stärker als die Kohlepreise gefallen.

(3) Die insgesamt milden Witterungsverhältnisse führten zu einem spürbar verringerten Fernwärme- und Gasabsatz, die das Ergebnis belastet haben. Durch Preiserhöhungen und weitere ergebnisverbessernde Effekte konnten diese Belastungen kompensiert werden.

Unser CO₂-freies Windkraftportfolio steuerte einen Beitrag von zirka 3 Mio Euro zum Halbjahresergebnis 2011/12 bei.

Die **FINANZAUFWENDUNGEN** erhöhten sich im Halbjahresvergleich um 3 auf 35 Mio Euro, vor allem weil die Zinsaufwendungen für Darlehen zur Finanzierung von Investitionen stiegen.

Im 1. Halbjahr 2011/12 lag das **ADJUSTED EBT** bei 148 Mio Euro im Vergleich zu 173 Mio Euro im Vorjahr. Die auf das Adjusted EBT bezogene Steuerquote beträgt 31,9 % (Vorjahr 32,7 %).

Nach Abzug der bereinigten Ertragsteuern von 47 Mio Euro (Vorjahr 56 Mio Euro) errechnet sich für das 1. Halbjahr 2011/12 ein **BEREINIGTER PERIODENÜBERSCHUSS** von 101 Mio Euro nach 117 Mio Euro im Vorjahr. Die bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter haben sich im Halbjahresvergleich von 19 auf 14 Mio Euro verringert.

Nach Berücksichtigung der bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter weist der MVV Energie Konzern im 1. Halbjahr 2011/12 einen **BEREINIGTEN PERIODENÜBERSCHUSS NACH FREMDANTEILEN** von 87 Mio Euro aus (98 Mio Euro im Vorjahr). Auf dieser Grundlage errechnet sich für das 1. Halbjahr 2011/12 ein **BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE** von 1,32 Euro nach 1,49 Euro im Vorjahr. Die Aktienanzahl lag wie im Vorjahr bei 65,9 Millionen Stück.

Vermögens- und Finanzlage

Mit Ausnahme der in den Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss auf Seite 23 aufgeführten Neuregelungen entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2012 denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2011.

Zum 31. März 2012 lag die **BILANZSUMME** des MVV Energie Konzerns mit 4,28 Mrd Euro um 408 Mio Euro beziehungsweise um 11 % über der Bilanzsumme von 3,87 Mrd Euro zum Ende des Geschäftsjahrs 2010/11 (30. September 2011).

Auf der Aktivseite machten die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** zum 31. März 2012 mit 2,95 Mrd Euro 69 % der Bilanzsumme aus. Sie verringerten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahrs 2010/11 (30. September 2011) um 18 Mio Euro oder um knapp 1 %, vor allem, weil die langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte niedriger waren: Denn zum einen wurden gemäß IAS 39 bilanzierte Energiehandelsderivate mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2012 in den kurzfristigen Bereich umgegliedert; zum anderen schlug sich die verringerte Marktbewertung der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte nieder. Die Sachanlagen, die 55 % der Bilanzsumme betragen, erhöhten sich um 34 Mio Euro auf 2,34 Mrd Euro – durch den Saldo aus Investitionen einerseits sowie Anlagenabgängen und Abschreibungen andererseits.

Gegenüber dem Bilanzstichtag 30. September 2011 stiegen die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** um 426 Mio Euro auf 1,34 Mrd Euro (+ 47 %), wesentliche Gründe hierfür waren: höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere sonstige Forderungen und Vermögenswerte.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen im Vergleich zum 30. September 2011 um 285 Mio Euro auf 732 Mio Euro zu. Die höheren Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2011/12 schlugen sich auch in einem höheren Forderungsbestand nieder – vor allem galt dies für die Ausweitung im überregionalen Strom- und Gasvertrieb. Auch wirkten saisonale Effekte.

Die hauptsächlichen Gründe für die höheren sonstigen Forderungen und Vermögenswerte waren: die genannte Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit Lieferung im Kalenderjahr 2012 aus dem langfristigen in den kurzfristigen Bereich und höhere Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos von 103 Mio Euro zum 31. März 2012 im Vergleich zu 40 Mio Euro zum 30. September 2011.

Die flüssigen Mittel lagen mit 108 Mio Euro um 61 Mio Euro unter dem Stand zum 30. September 2011; Hauptgrund war die Auszahlung der Dividenden für das Geschäftsjahr 2010/11 nach der Hauptversammlung im März 2012.

Auf der Passivseite ist das **EIGENKAPITAL** des MVV Energie Konzerns gegenüber dem 30. September 2011 um 21 Mio Euro (– 2 %) auf 1,33 Mrd Euro gesunken. Ausschlaggebend hierfür waren das direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnis und die Dividendenausschüttung.

Für die Steuerung unserer Gruppe bereinigen wir auch unsere Bilanz um die kumulierten Bewertungseffekte nach IAS 39. Die Vermögensseite kürzen wir um die positiven Marktwerte der Derivate und um die darauf entfallenden latenten Steuern: Zum 31. März 2012 waren das 273 Mio Euro nach einem Wert von 218 Mio Euro zum 30. September 2011. Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte, die zum 31. März 2012 einen Wert von 351 Mio Euro erreichten nach 250 Mio Euro zum 30. September 2011. Beim Eigenkapital eliminieren wir den hier wirksamen Saldo; er betrug 78 Mio Euro nach 32 Mio Euro zum 30. September 2011. Auf dieser bereinigten Basis errechnet sich eine Eigenkapitalquote zum 31. März 2012 von 35,0 % im Vergleich zu einem Wert von 37,7 % zum 30. September 2011.

Die **LANGFRISTIGEN SCHULDEN** nahmen im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2011 (1,55 Mrd Euro) um 126 Mio Euro auf 1,68 Mrd Euro zu, weil die Finanzschulden im Zusammenhang mit dem gestiegenen Investitionsvolumen höher waren. Demgegenüber haben sich die langfristigen anderen Verbindlichkeiten verringert – hier wirkte sich ebenfalls aus, dass die nach IAS 39 zu bilanzierenden Energiehandelsderivate mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2012 in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten umgegliedert wurden.

Die **KURZFRISTIGEN SCHULDEN** nahmen gegenüber dem 30. September 2011 (974 Mio Euro) um 303 Mio Euro auf 1,28 Mrd Euro zu: Zum einen waren die kurzfristigen Finanzschulden höher und zum anderen stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die mit den höheren Energiebezügen im Winterhalbjahr korrespondieren. Darüber hinaus nahmen auch die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten zu: Im Wesentlichen, weil die Energiehandelsderivate mit Lieferung im Jahr 2012 aus den langfristigen anderen Verbindlichkeiten umgegliedert wurden, und aufgrund von Abgrenzungen, die sich im Verlauf des Geschäftsjahrs aufbauen. Die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten enthalten auch die Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos (Margins);

diese lagen zum 31. März 2012 mit einem Wert von 10 Mio Euro höher als zum 30. September 2011 mit 3 Mio Euro. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Erläuterungen zur Bilanz im Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 27.

Investitionen

Das Investitionsvolumen war im 1. Halbjahr 2011/12 mit 145 Mio Euro deutlich höher als im 1. Halbjahr 2010/11 (67 Mio Euro).

Vom gesamten Investitionsvolumen entfielen 142 Mio Euro (Vorjahr 63 Mio Euro) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien. Der Investitionsschwerpunkt im 1. Halbjahr 2011/12 lag mit 66 Mio Euro auf dem Ausbau der erneuerbaren Energien. Die größten Einzelinvestitionen betrafen den Bau des Windparks am Standort Kirchberg, die Biomethananlage in Klein Wanzleben und die geplante Abfallverwertungsanlage in Plymouth. Weitere bedeutende Investitionsprojekte waren der Ausbau und die Modernisierung der Netzinfrastruktur, der Neubau von zwei Gasturbinen im Teilkonzern Kiel und das Energieeffizienzprojekt OptiMa in der thermischen Abfallverwertungsanlage am Standort Mannheim.

In den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und in übrige Finanzanlagen wurden 3 Mio Euro (Vorjahr 4 Mio Euro) investiert.

Investitionen des MVV Energie Konzerns nach Berichtssegmenten 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio Euro	2011/12	2010/11
Erzeugung und Infrastruktur	116	32
Handel und Portfoliomanagement	4	0
Vertrieb und Dienstleistungen	6	7
Strategische Beteiligungen	7	13
Sonstiges	9	11
Sachanlageninvestitionen¹	142	63
Finanzanlageninvestitionen	3	4
Gesamt	145	67

¹ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Finanzlage und Cashflow

Neue Kredite für Projektinvestitionen ließen die kurz- und langfristigen Finanzschulden im 1. Halbjahr 2011/12 gegenüber dem Bilanzstichtag des Geschäftsjahrs 2010/11 (30. September 2011) um 262 Mio Euro auf 1,52 Mrd Euro steigen. Die Netto-Finanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) erhöhten sich zum 31. März 2012 im Vergleich zum 30. September 2011 um 323 Mio Euro auf 1,41 Mrd Euro.

Der **CASHFLOW VOR WORKING CAPITAL UND STEUERN** ging im Halbjahresvergleich von 274 auf 261 Mio Euro zurück. Die IAS 39 Bewertung, die im verringerten Periodenergebnis vor Ertragsteuern wirksam ist, wirkte sich hier nicht aus, da sie im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen eliminiert wurde.

Die Veränderungen beim Working Capital führten dazu, dass sich der **CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** im Halbjahresvergleich von 90 Mio Euro im Vorjahr auf einen negativen Cashflow von –95 Mio Euro zum 31. März 2012 entwickelte. Hierzu beigetragen haben unter anderem höhere Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen.

Zusammen mit den deutlich höheren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien von 142 Mio Euro (Vorjahr 63 Mio Euro) führte der niedrigere Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im 1. Halbjahr 2011/12 zu einem negativen **FREE CASHFLOW** von –237 Mio Euro. Dem steht ein positiver Free Cashflow von +26 Mio Euro im Vorjahr gegenüber.

Der negative **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** war im 1. Halbjahr 2011/12 mit –114 Mio Euro höher als im Vorjahr (–57 Mio Euro). Maßgebend hierfür waren insbesondere die höheren Auszahlungen für Investitionen zum Ausbau der erneuerbaren Energien.

Der **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** war im 1. Halbjahr 2011/12 mit 155 Mio Euro positiv und deutlich höher als im Vorjahr (–80 Mio Euro). Hauptgrund hierfür ist eine höhere Netto-Kreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionsprojekte im 1. Halbjahr 2011/12. Der MVV Energie Konzern weist zum 31. März 2012 einen Finanzmittelbestand von 115 Mio Euro aus (Vorjahr 99 Mio Euro). Weiteres siehe Seite 29.

Bericht zu Chancen und Risiken Nachtragsbericht

Unser konzernweites Risikomanagementsystem ermöglicht es uns, Entwicklungen, die unsere Ertragslage beeinflussen könnten, frühzeitig zu erkennen und zu bewerten. Auf dieser Basis können wir Entscheidungen treffen und Maßnahmen ergreifen, um Risiken zu minimieren und um Chancen zu nutzen.

Die größten Einflussfaktoren auf unser operatives Geschäftsergebnis sind der Witterungsverlauf in der Heizperiode, Eingriffe von Regulierungsbehörden, die Verfügbarkeit unserer Anlagen und die Preisentwicklung auf der Beschaffungs- beziehungsweise der Absatzseite.

Das 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2011/12 war von starken Temperaturschwankungen geprägt: In den Monaten Dezember und März war es außergewöhnlich warm, im Februar sehr kalt. Insgesamt war es im 1. Halbjahr 2011/12 wärmer als im Vorjahr, dies führte zu einem geringeren Wärme- und Gasabsatz gegenüber dem Vergleichshalbjahr 2010/11.

Die Änderung von §19 Absatz 2, Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV) befreit stromintensive Letztverbraucher von der Zahlung von Netzentgelten. Dies könnte sich negativ auf unser Vertriebsergebnis auswirken, falls keine entsprechende Kompensationsmöglichkeit gefunden wird.

In Folge der Insolvenz des Raffineriebetreibers Petroplus speist die Raffinerie in Ingolstadt geringere Abwärmemengen in das Fernwärmenetz der Stadtwerke Ingolstadt ein. Die fehlenden Mengen werden kompensiert durch höhere Liefermengen aus der Abfallverbrennungsanlage und aus Blockheizkraftwerken. Da dies zu höheren Preisen geschieht, könnte hieraus ein Ergebnissrückgang entstehen.

Neben den Chancen und Risiken aus dem operativen Geschäft könnten Sondereffekte aus Projektrisiken unser Konzernergebnis beeinflussen. So gibt es beim Neubau des Blocks 9 im Grosskraftwerk Mannheim (GKM) produktionsbedingte Verzögerungen, die zu höheren Kosten und einer späteren Fertigstellung führen.

Gegen die Genehmigung der thermischen Abfallverwertungsanlage in Plymouth hat eine Bürgerin Klage eingereicht und Antrag auf Baustopp gestellt. Der Antrag wurde zurückgewiesen; die Klage ist noch bei Gericht anhängig. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Anlage plangemäß gebaut werden kann.

Trotz dieser Effekte gab und gibt es keinen Hinweis darauf, dass Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährdet hätten oder zukünftig gefährden könnten.

Vom Bilanzstichtag 31. März 2012 bis zur Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das 2. Quartal und 1. Halbjahr 2011/12 haben sich die Rahmenbedingungen für unser Geschäft über die nachstehenden Sachverhalte hinaus nicht wesentlich geändert. Zu der am 2. April 2012 eingegangenen Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Wertpapierhandelsgesetz verweisen wir auf Seite 31.

Neue Stromkonzessionsverträge stärken unser Netzgebiet

Die MVV Energie AG und die Gemeinde Ketsch (13 000 Einwohner) haben am 12. April 2012 einen Stromkonzessionsvertrag unterzeichnet. Der neue Vertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren und tritt am 1. Dezember 2012 in Kraft. MVV Energie wird damit – drei Monate nachdem ein Stromkonzessionsvertrag mit der Gemeinde Ilvesheim (9 000 Einwohner) unterzeichnet wurde – ein zweites Stromnetz in der Region neu übernehmen. Wir werten es als einen Vertrauensbeweis aus der Region in die Arbeit unseres Unternehmens, dass die beiden Netze übernommen werden konnten.

Sonderpreis für Energiemonitor von MVV Energie

Die von MVV Energie entwickelte Applikation „MVV Energiemonitor“ gewann beim Stadtwerke Award 2012 einen Sonderpreis für besondere Innovationskraft. Die Ergebnisse wurden am 23. April 2012 veröffentlicht. Der MVV Energiemonitor bietet alle relevanten Informationen für den Energieeinkauf, zum Beispiel aktuelle Strompreise, Preisanalysen, Energienews und Beschaffungsreportings. Die Jury hob besonders den „First-Mover-Charakter“ des zukunftssträchtigen Konzepts von MVV Energie hervor.

MVV Energie versorgt Katholikentag mit Ökostrom

Als einer der Premium-Sponsoren trägt MVV Energie beim 98. Deutschen Katholikentag vom 16. bis 20. Mai in Mannheim mit Futura Ökostrom zu einer umweltschonenden Energieversorgung der Großveranstaltung bei. Für die vielen Besucher stellt MVV Energie Mannheimer Trinkwasser kostenlos zur Verfügung. Für uns ist die auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Partnerschaft mit dem Katholikentag Ausdruck unserer gesellschaftlichen Verantwortung als regional verankertes Unternehmen in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Prognosebericht

Aussage des Vorstands zur Unternehmensentwicklung

MVV Energie übernimmt Verantwortung und trägt mit ihren Wachstumsinvestitionen aktiv dazu bei, die politisch und gesellschaftlich gewünschten Veränderungen des Energiesystems erfolgreich umzusetzen. Unsere Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz werden zunächst unsere Unternehmensergebnisse belasten, aber zukünftig zu positiven Ergebnisbeiträgen führen.

Künftige Entwicklung der Gesamt- und Energiewirtschaft

Die **KÜNFTIGE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG** ist weiterhin durch Unsicherheiten geprägt, da ein Ende der Euro- und Schuldenkrise einzelner europäischer Länder trotz positiver Schritte noch nicht abzusehen ist. Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen in ihrem Frühjahrgutachten, das am 19. April 2012 veröffentlicht wurde, für das Jahr 2012 in Deutschland nur mit einem leichten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,9 % und für 2013 um 2,0 % – das Wirtschaftswachstum wird damit deutlich schwächer ausfallen als im Jahr 2011, in dem es 3 % erreichte.

Die **KÜNFTIGE SITUATION IN DER DEUTSCHEN ENERGIEBRANCHE** hat sich gegenüber unserer Einschätzung im Geschäftsbericht 2010/11 nicht substantiell verändert: Die tiefgreifende Transformation des Energieversorgungssystems erfordert von allen Beteiligten große Kraftanstrengungen über viele Jahre hinweg. Die erneuerbaren Energien werden auf absehbare Zeit eine störungsfreie, zuverlässige und wettbewerbsfähige Energieversorgung nicht allein übernehmen können. Um die Schwankungen bei der Stromerzeugung aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen auszugleichen, werden weiterhin flexible konventionelle Kraftwerke, effiziente dezentrale Lösungen und geeignete Speicher benötigt. Besonders dringlich ist der Um- und Ausbau der Übertragungs- und Verteilnetze.

Unsere künftigen Märkte

Wir werden unsere auf nachhaltiges, profitables Wachstum angelegte Unternehmensstrategie und unser ehrgeiziges Investitionsprogramm von 3 Mrd Euro konsequent Schritt für Schritt umsetzen. Im Mittelpunkt unserer Wachstumsinvestitionen steht der **AUSBAU DER ENERGIEERZEUGUNG AUS ERNEUERBAREN ENERGIEQUELLEN**, insbesondere Windenergie an Land sowie Biomasse und Biomethan, die Steigerung der Energieeffizienz, die Nutzung der umweltfreundlichen Fernwärme und der Kraft-Wärme-Kopplung, auch im Bereich der thermischen Abfallverwertung.

Wir sehen in Deutschland und insbesondere in Süddeutschland im **WINDENERGIEGESCHÄFT** noch großes Ausbaupotenzial. Kontinuierlich prüfen wir den Markt hinsichtlich zusätzlicher Windkraftprojekte. Für weitere größere Standorte haben wir bereits mit der Projektierung und Genehmigungsplanung begonnen. Sobald die Änderungen des Planungsgesetzes des Landes Baden-Württemberg sowie die zeitnahe Ausbauplanung der Kommunen abgeschlossen sind, werden wir über konkrete Windenergieprojekte berichten können.

Im Sommer 2012 wird die erste **BIOMETHANANLAGE** in Klein Wanzleben (Sachsen-Anhalt) in Betrieb gehen. Dort werden künftig rund 63,5 Mio kWh pro Jahr erzeugt und in das Erdgasnetz eingespeist werden. In Sachsen-Anhalt wollen wir eine weitere Biomethananlage gleicher Größenordnung bauen und betreiben. Wir erwarten, dass die Genehmigungen zum Bau und Betrieb dieser Biomethananlage Mitte 2012 erteilt werden.

Der **AUSBAU DER FERNWÄRME UND KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG (KWK)** ist und bleibt ein weiterer zentraler Bestandteil unserer Strategie. Diese Zukunftstechnologie kann wichtige Beiträge leisten, um die Energieeffizienz in der Strom- und Wärmeversorgung zu steigern. Im Grosskraftwerk Mannheim (GKM), an dem wir mit 28 % beteiligt sind, wird derzeit ein hochmoderner Block mit einer elektrischen Leistung von 911 MW beziehungsweise einer thermischen Leistung von maximal 500 MW gebaut. Block 9 schafft die Grundlagen, um die Stromversorgung in Süddeutschland langfristig sicherzustellen sowie die umweltfreundliche Fernwärme in der Metropolregion Rhein-Neckar auszubauen und zu verdichten. Da sich die Baumaßnahmen verzögern, rechnet das GKM damit, Block 9 im Laufe des Kalenderjahrs 2015 in Betrieb nehmen zu können.

In unserem tschechischen Teilkonzern, der sich sehr gut entwickelt, stehen technische Erweiterungen der bestehenden Wärmeerzeugung, der Bau und Betrieb von KWK-Anlagen sowie die Integration neuer Beteiligungsgesellschaften im Vordergrund. Das Heizkraftwerk mit Abfallverwertungsanlage in der Stadt Liberec (Verbrennungskapazität 106 000 Tonnen pro Jahr, thermische Leistung 38 MW) wird ab dem Geschäftsjahr 2012/13 erstmals ganzjährig von unserer tschechischen Unternehmensgruppe betrieben.

Der deutsche **ABFALLMARKT** ist von einem Kapazitätsüberhang geprägt. Chancen für Wachstum und Synergieeffekte ergäben sich, wenn bestehende Kapazitäten neu verteilt würden. Im südenglischen Plymouth haben die den Bau vorbereitenden Maßnahmen für die thermische Abfallverwertungsanlage begonnen. Ab dem Kalenderjahr 2014 sollen in der neuen Anlage jährlich rund 245 000 Tonnen Abfälle aus Haushalten, Gewerbe und Industrie zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt werden.

Auch im **ENERGIEDIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT** setzen wir bei vielen Projekten erneuerbare Energien ein. Am Universitätsklinikum Tübingen investieren wir 12 Mio Euro in ein neues Heizwerk und stellen die Wärmeversorgung von Öl und Gas auf Biomasse in Form von Holzhackschnitzel um; die Vertragslaufzeit beträgt 20 Jahre. Seit Januar 2012 läuft der erste von künftig zwei Biomassekesseln im Testbetrieb; der zweite wird vor Beginn der kommenden Heizperiode folgen.

Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Erneuerbare Energien zu integrieren und die Energieeffizienz stetig zu erhöhen, sind die Herausforderungen für das Energiesystem der Zukunft. Große Chancen sieht MVV Energie in der Entwicklung stationärer Speichertechnologien, die einen Ausgleich von Angebot und Nachfrage ermöglichen. Zusätzliche Flexibilität wird durch den Einsatz von Energiemanagementsystemen erzielt, die beispielsweise im E-Energy-Projekt Modellstadt Mannheim für den Piloteinsatz entwickelt werden.

Künftige Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2011/12 halten wir an dem Ausblick aus unserem Finanzbericht für das 1. Quartal 2011/12 fest. Wir rechnen im Vergleich zum Vorjahr auch heute mit einem leicht höheren Umsatz (Vorjahresniveau ohne Strom- und Erdgassteuer 3,59 Mrd Euro) und aus operativer Sicht mit einem Adjusted EBIT in einer Größenordnung um 220 Mio Euro (Vorjahresniveau 242 Mio Euro). Damit bestätigen wir unsere Ergebnisprognose, wie wir sie seit Dezember 2011 einschätzen. Dies ist nach den witterungsbedingten Einbußen und den zusätzlichen Belastungen von 10 Mio Euro aus dem mehrmonatigen Stillstand des Gemeinschaftskraftwerks Kiel im 1. Quartal 2011/12 ein zunehmend ehrgeiziges Ziel.

Die auf das laufende Geschäftsjahr 2011/12 entfallenden Ergebnisbelastungen aus der Bauverzögerung beim Block 9 des GKM haben wir in unserer Ergebnisprognose

berücksichtigt. Der Umbau der Energieversorgung, die weiterhin instabilen Rahmenbedingungen und die volatilen Energiemärkte erschweren eine darüber hinaus gehende Umsatz- und Ergebnisprognose. Zu den Faktoren, die unser Adjusted EBIT auch in den nächsten Jahren wesentlich bestimmen werden, zählen insbesondere der Witterungsverlauf, die Erzeugungsmargen (Clean Dark Spread), die Abfallpreise, die Entwicklung des Wettbewerbs und des Regulierungsumfelds im Netzgeschäft, im Vertrieb und im Handel, Kosten aus der Umsetzung der Unbundlingvorschriften sowie Belastungen durch den Umbau des Energieversorgungssystems in Deutschland.

Diesen operativen Belastungen wollen wir mit positiven Beiträgen aus unseren Wachstumsgeschäften sowie durch Kosteneinsparungen aus internen Optimierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, an denen wir kontinuierlich arbeiten, begegnen.

Investitionen und künftige Vermögens- und Finanzlage

Der MVV Energie Konzern verfügt über ausreichende Mittel, um den zukünftigen Liquiditätsbedarf zu decken. Wir sehen in unserer Unternehmensgruppe aktuell keine Beeinträchtigungen durch steigende Kreditkosten. Mit einer bereinigten Eigenkapitalquote von 35,0 % verfügen wir über eine solide Basis, um geplante Investitionen ausgewogen finanzieren zu können. Investitionen in das Bestandsgeschäft werden wir im Rahmen der betrieblichen Innenfinanzierung aus Abschreibungen finanzieren. Im Wachstumsgeschäft nutzen wir neben dem operativen Cashflow projektbezogen optimierte Finanzierungen. Daneben bündeln wir strukturell ähnliche Projekte mit vergleichbaren Laufzeiten. Die Mittel hierfür nehmen wir am Kapitalmarkt auf. Als Leitplanken für fremdfinanziertes Wachstum haben wir in der strategischen Planung verschiedene Finanzkennzahlen definiert, die wir einhalten. Damit gewährleisten wir auch weiterhin ein impliziertes Rating des MVV Energie Konzerns im Investment-Grade-Bereich.

Künftige Chancen und Risiken

Unsere strategische Ausrichtung zielt auf mittel- und langfristig profitables Wachstum unserer Unternehmensgruppe. Zu den im Geschäftsbericht 2010/11 aufgeführten Chancen und Risiken sind keine weiteren hinzugekommen. Aus heutiger Sicht gibt es keine Anzeichen für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Verlauf des Geschäftsjahrs 2011/12 und darüber hinaus gefährden könnten.

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.10.2011 bis zum 31.3.2012

Gewinn- und Verlustrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	1.1.2012 bis 31.3.2012	1.1.2011 bis 31.3.2011	1.10.2011 bis 31.3.2012	1.10.2010 bis 31.3.2011	Erläuterungen
Umsatzerlöse ¹	1 141 082	1 014 686	2 226 399	2 017 692	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	69 449	63 908	136 573	117 135	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	1 071 633	950 778	2 089 826	1 900 557	1
Bestandsveränderungen	2 163	- 185	4 342	1 948	
Aktiviert Eigenleistungen	1 920	3 937	4 148	6 282	
Sonstige betriebliche Erträge	- 24 122	64 173	209 798	232 363	2
Materialaufwand	834 077	703 424	1 637 964	1 430 886	
Personalaufwand	83 181	81 071	166 333	162 388	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 15 186	54 837	280 346	218 155	2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2 997	2 286	5 409	4 044	3
Sonstiges Beteiligungsergebnis	- 20	351	- 17	538	4
EBITDA	152 499	182 008	228 863	334 303	
Abschreibungen ¹	40 655	38 513	80 006	76 355	
EBITA	111 844	143 495	148 857	257 948	
Restrukturierungsaufwand	—	—	—	30 926	
EBIT	111 844	143 495	148 857	227 022	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	6 798	32 128	- 29 524	56 305	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	105 046	111 367	178 381	170 717	
Finanzerträge	2 068	2 392	4 477	4 234	5
Finanzaufwendungen	18 192	16 400	34 978	32 417	5
EBT	95 720	129 487	118 356	198 839	
Ertragsteuern	30 382	41 472	38 316	63 500	6
Periodenüberschuss	65 338	88 015	80 040	135 339	
davon Anteile anderer Gesellschafter	13 173	12 907	16 520	19 239	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	52 165	75 108	63 520	116 100	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,79	1,14	0,96	1,76	7

1 Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

vom 1.10.2011 bis zum 31.3.2012

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	1.1.2012 bis 31.3.2012	1.1.2011 bis 31.3.2011	1.10.2011 bis 31.3.2012	1.10.2010 bis 31.3.2011
Periodenüberschuss	65 338	88 015	80 040	135 339
Cashflow Hedges	- 7 579	9 724	- 25 646	13 288
Währungsumrechnungsdifferenz	4 349	2 028	555	219
Sonstiges Ergebnis	- 3 230	11 752	- 25 091	13 507
Gesamtergebnis	62 108	99 767	54 949	148 846
Anteile anderer Gesellschafter	11 647	- 8 142	11 565	- 954
Gesamtergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	50 461	107 909	43 384	149 800

Bilanz

zum 31.3.2012

Bilanz des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	31.3.2012	30.9.2011	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	319 441	309 682	
Sachanlagen ¹	2 340 305	2 306 173	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	5 766	5 885	
Assoziierte Unternehmen	106 837	101 428	
Übrige Finanzanlagen	91 073	93 502	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	67 771	135 264	8
Aktive latente Steuern	15 526	12 746	9
	2 946 719	2 964 680	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	66 851	65 923	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	732 757	448 056	10
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	393 714	219 690	8
Steuerforderungen	27 599	6 346	
Wertpapiere	7 396	1 425	
Flüssige Mittel	107 633	168 518	11
	1 335 950	909 958	
	4 282 669	3 874 638	
Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital	168 721	168 721	
Kapitalrücklage	455 241	455 241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	516 258	512 030	
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	-22 685	-2 549	
Kapital des MVV Energie Konzerns	1 117 535	1 133 443	
Anteile anderer Gesellschafter	207 711	212 649	
	1 325 246	1 346 092	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	124 921	123 285	17
Finanzschulden	1 110 457	933 270	14
Andere Verbindlichkeiten ¹	307 968	346 431	13
Passive latente Steuern	137 034	151 495	9
	1 680 380	1 554 481	
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	155 898	184 746	17
Steuerrückstellungen	31 230	16 289	
Finanzschulden	407 398	322 197	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	282 015	246 203	
Andere Verbindlichkeiten	398 686	204 141	13
Steuerverbindlichkeiten	1 816	489	15
	1 277 043	974 065	
	4 282 669	3 874 638	

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1.10.2011 bis zum 31.3.2012

Eigenkapitalveränderungsrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital			Kapital des MVV Energie Konzerns	Nicht beherrschte Anteile	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis				
				Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten			
Stand zum 1.10.2010	168 721	455 241	452 089	18 314	-2 630	1 091 735	95 395	1 187 130
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	192	9 611	9 803	3 704	13 507
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	116 100	—	—	116 100	19 239	135 339
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	116 100	192	9 611	125 903	22 943	148 846
Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Beherrschungsverlust	—	—	—	—	—	—	120 578	120 578
Dividendenausschüttung	—	—	-59 316	—	—	-59 316	-24 034	-83 350
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	302	—	—	302	-147	155
Stand zum 30.3.2011	168 721	455 241	509 175	18 506	6 981	1 158 624	214 735	1 373 359
Stand zum 1.10.2011	168 721	455 241	512 030	17 843	-20 392	1 133 443	212 649	1 346 092
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	523	-20 659	-20 136	-4 955	-25 091
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	63 520	—	—	63 520	16 520	80 040
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	63 520	523	-20 659	43 384	11 565	54 949
Dividendenausschüttung	—	—	-59 316	—	—	-59 316	-22 373	-81 689
Kapitalerhöhung/Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	—	—	—	—	—	—	7 047	7 047
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	24	—	—	24	-1 177	-1 153
Stand zum 31.3.2012	168 721	455 241	516 258	18 366	-41 051	1 117 535	207 711	1 325 246

Kapitalflussrechnung

vom 1.10.2011 bis zum 31.3.2012

Kapitalflussrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	1.10.2011 bis 31.3.2012	1.10.2010 bis 31.3.2011
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	118 356	198 839
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien ¹	80 007	76 355
Finanzergebnis	30 501	28 183
Erhaltene Zinsen	4 470	4 218
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	1 532	22 653
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	29 362	-55 752
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-3 174	-305
Cashflow vor Working Capital und Steuern	261 054	274 191
Veränderung der sonstigen Aktivposten	-553 933	-162 372
Veränderung der sonstigen Passivposten ¹	250 831	47 150
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-29 065	-38 780
Gezahlte Ertragsteuern	-24 035	-30 558
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-95 148	89 631
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-141 874	-63 230
(Free Cashflow)	(-237 022)	(26 401)
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	24 783	3 184
Einzahlungen aus Zuschüssen	2 382	5 184
Einzahlungen aus dem Verkauf von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	—	1 162
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	3 802	—
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	-3 138	-3 386
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-114 045	-57 086
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	330 662	107 374
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-68 694	-75 291
Dividendenzahlung	-59 316	-59 316
Dividendenzahlung an Minderheiten	-22 373	-24 034
Veränderung aus Kapitaländerungen bei Minderheiten	6 167	155
Gezahlte Zinsen	-31 414	-29 269
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	155 032	-80 381
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-54 161	-47 836
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	244	104
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	428	—
Finanzmittelbestand zum 1.10.2011 (bzw. 2010)	168 518	147 101
Finanzmittelbestand zum 31.3.2012 (bzw. 2011)	115 029	99 369

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Kapitalflussrechnung

vom 1.10.2011 bis zum 31.3.2012

Cashflow – aggregierte Darstellung

in Tsd Euro	1.10.2011 bis 31.3.2012	1.10.2010 bis 31.3.2011
Finanzmittelbestand zum 1.10.2011 (bzw. 2010)	168 518	147 101
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	–95 148	89 631
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–114 045	–57 086
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	155 032	–80 381
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	244	104
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	428	—
Finanzmittelbestand zum 31.3.2012 (bzw. 2011)	115 029	99 369

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

1. Halbjahr 2011/12

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Sie ist die Muttergesellschaft des MVV Energie Konzerns und als Energieverteiler und -dienstleister in den Wertschöpfungsstufen Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen tätig.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 14. Mai 2012 aufgestellt. Weder der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss noch der Konzern-Zwischenlagebericht unterliegen einer prüferischen Durchsicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2011 bis zum 31. März 2012 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ – erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2011 gelesen werden. Noch nicht verpflichtend anzuwendende veröffentlichte Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2012 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen daher – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2011.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Daher wurden folgende Standards und Interpretationen im MVV Energie Konzern im Geschäftsjahr 2011/12 erstmals angewendet:

Geänderte Standards und Interpretationen		Übernahme durch EU	Anwendungszeitpunkt ¹
IFRS 1	Schwerwiegende Hochinflation und Beteiligung fixer Daten für erstmalige Anwender	offen	1.7.2011
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben-Transfer von finanziellen Vermögenswerten	23.11.2011	1.7.2011
IFRIC 14	Vorauszahlung im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen	20.7.2010	1.7.2011
IAS 24	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	20.7.2010	1.7.2011

¹ Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Zeitpunkt beginnen

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuerungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MVV Energie Konzerns.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. In Einzelfällen können die tatsächlichen Werte zu einem späteren Zeitpunkt von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam werden.

Ab dem Geschäftsjahr 2011/12 werden die Baukostenzuschüsse für Hausanschlusskosten passivisch ausgewiesen, was zu einer Verschiebung von Abschreibungen hin zu den Umsatzerlösen führt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss des MVV Energie Konzerns sind neben der MVV Energie AG die in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Das Beherrschungskonzept, das hierfür maßgeblich ist, setzt einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft für die Vollkonsolidierung voraus; dieser ist in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben. Die assoziierten Unternehmen werden nach der At-Equity-Methode bilanziert; die Gemeinschaftsunternehmen werden quotale konsolidiert.

Die Anzahl der einbezogenen Unternehmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Konsolidierungskreis	Voll-konsolidierte Unternehmen	At-Equity-bilanzierte Unternehmen	Quoten-konsolidierte Unternehmen
30.9.2011	72	14	7
Verschmelzungen	1	—	—
Zugänge	4	—	—
31.3.2012	75	14	7

In der Berichtsperiode wurden die folgenden Gesellschaften erstmals im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

- e.services s.r.o., Děčín
- Cerventus Naturenergie Verwaltungs GmbH, Offenbach am Main
- Frassur GmbH, Mörfelden-Walldorf, mit der Tochtergesellschaft AVA Abwasser- und Verwertungsanlagen GmbH, Mörfelden-Walldorf.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 ist die MVV Nederland B.V., Amsterdam, auf die MVV RHE GmbH, Mannheim, verschmolzen worden. Die Verschmelzung hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die selbst gegründete Gesellschaft e.services s.r.o., Děčín, wurde im Geschäftsjahr 2011/12 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Im 1. Halbjahr 2011/12 wurden 100 % der Anteile an der Frassur GmbH, Mörfelden-Walldorf, und deren Tochtergesellschaft AVA Abwasser- und Verwertungsanlagen GmbH, Mörfelden-Walldorf, erworben. Dementsprechend wurden diese Gesellschaften erstmals im Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns vollkonsolidiert. Die Kaufpreiszahlung erfolgt im April 2012.

Der beizulegende Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der in der Berichtsperiode erstmalig konsolidierten Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt wird in der folgenden Tabelle dargestellt. Die Kaufpreise für den Erwerb wurden aus flüssigen Mitteln beglichen. Seit ihrer Erstkonsolidierung haben die erworbenen Unternehmen 2 193 Tsd Euro zum Umsatz und 300 Tsd Euro zum Ergebnis beigetragen.

Identifizierbare Vermögenswerte und Schulden

in Tsd Euro	Frassur GmbH, Mörfelden-Walldorf, AVA Abwasser- und Verwertungsanlagen GmbH, Mörfelden-Walldorf	
	Bei Erwerb angesetzt	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	609	11
Sachanlagen	3 148	3 148
Finanzanlagen	2 073	2 073
Vorräte, Forderungen, sonstige Vermögenswerte	1 643	1 643
Flüssige Mittel	396	396
Rückstellungen	480	480
Sonstige Verbindlichkeiten	5 681	5 681
Passive Steuerlatenzen	66	66
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	1 641	1 044
Erworbener Anteil an der Gesellschaft	1 641	—
Geschäfts- oder Firmenwert	1 270	—
Ergebnisbeitrag seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	253	—

Im Geschäftsjahr 2011/12 wurde die Option zum Kauf der restlichen Anteile an der A+S Naturenergie GmbH, Pfaffenhofen, gezogen. Des Weiteren wurden die jeweiligen Anteile an der SECURA Energie GmbH, Mannheim, von der Energieversorgung Offenbach Aktiengesellschaft, Offenbach am Main, von der Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH, Ingolstadt, und von der RheinEnergie Aktiengesellschaft, Köln, übernommen. Zusätzlich wurden die Optionen zum Erwerb weiterer 25,1 % an den beiden Gesellschaften Naunhofer Transportgesellschaft mbH, Parthenstein-Großsteinberg, und W.T.A. Wertstoff Transport Agentur GmbH, Lichtentanne, durch die MVV Umwelt Ressourcen GmbH, Mannheim, gezogen.

Sowohl die Übertragung als auch der Erwerb der Anteile hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Währungsumrechnung

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.3.2012	30.9.2011	1.10.2011 bis 31.3.2012	1.10.2010 bis 31.3.2011
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	24,730	24,754	25,179	24,583
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,834	0,867	0,846	0,896

Quelle: Europäische Zentralbank

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen des MVV Energie Konzerns werden in den ersten beiden Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal. Die außergewöhnlich warme Witterung hat das Ergebnis im 1. Halbjahr 2011/12 maßgeblich beeinflusst.

1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung nach Wertschöpfungsstufen gegliedert dargestellt. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahrs ist vor allem bedingt durch einen Mengenanstieg im Strom- und Gashandel sowie im überregionalen Stromvertrieb; der witterungsbedingte Absatzrückgang konnte deutlich kompensiert werden. Bei Sonder- und Tarifikunden waren dem allgemeinen Markttrend entsprechend Preisanstiege zu verzeichnen.

Der Umsatz unserer ausländischen Töchter betrug in Konzernwährung 75 004 Tsd Euro.

2 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd Euro	1.10.2011 bis 31.3.2012	1.10.2010 bis 31.3.2011
Erträge aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	151 577	172 136
Erträge aus Emissionsrechten	10 146	23 735
Auflösung von Rückstellungen	7 580	3 671
Erträge aus Anlagenverkäufen	4 616	698
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	4 109	4 593
Übrige	31 770	32 821
Gesamt	209 798	232 363

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd Euro	1.10.2011 bis 31.3.2012	1.10.2010 bis 31.3.2011
Aufwand aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	181 101	115 831
Aufwand aus Emissionsrechten	14 600	19 122
Übrige	84 645	83 202
Gesamt	280 346	218 155

Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Derivate zurückzuführen. Deren Bewertung nach IAS 39 führte im 1. Halbjahr 2011/12 zu einem negativen Effekt von netto 29 524 Tsd Euro (Vorjahr positiver Effekt 56 305 Tsd Euro).

3 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen über 5 409 Tsd Euro (Vorjahr 4 044 Tsd Euro) stammt aus der Folgebewertung der assoziierten Unternehmen des MVV Energie Konzerns.

4 Sonstiges Beteiligungsergebnis

Das sonstige Beteiligungsergebnis in der Berichtsperiode enthält im Wesentlichen eine außerplanmäßige Abschreibung auf sonstige Beteiligungen. Diese war notwendig aufgrund der Liquidation der RBSV GmbH i.L., Solingen.

5 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

In den Finanzerträgen sind 2 029 Tsd Euro Zinserträge aus Finanzierungsleasing (im Vorjahr 1 980 Tsd Euro) enthalten.

6 Ertragsteuern

Ertragsteuern

in Tsd Euro	1.10.2011 bis 31.3.2012	1.10.2010 bis 31.3.2011
Ertragsteuern	38 316	63 500
Effektiver Steuersatz in %	32,4	31,9

Der Steueraufwand für das Ergebnis vor IAS 39 wurde in der Berichtsperiode mit der erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr 2011/12 in Höhe von 32,4 % ermittelt. Die Steuerquote für das Ergebnis nach IAS 39 beträgt 31,9 %.

7 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie

	1.10.2011 bis 31.3.2012	1.10.2010 bis 31.3.2011
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro	63 520	116 100
Aktienanzahl in Tsd	65 907	65 907
Ergebnis je Aktie in Euro	0,96	1,76

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

Erläuterungen zur Bilanz

8 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Rückgang der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte im Vergleich zum 30. September 2011 ist im Wesentlichen auf eine Umgliederung zurückzuführen. Die gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte mit einer Lieferung im Kalenderjahr 2012 wurden in den kurzfristigen Bereich übernommen.

Diese Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2012 wirkt sich auch auf den Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte aus.

9 Latente Steuern

Der Anstieg der latenten Steuerforderungen sowie der Rückgang der latenten Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf Bewertungseffekte aus Energiehandelsgeschäften zurückzuführen. Hierbei wurde die Saldierungsmöglichkeit angewandt.

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Halbjahr 2011/12 entspricht im Wesentlichen dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Die erhaltenen Abschlagszahlungen kompensieren die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate nicht vollständig und führen zu saisonal gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die gestiegenen Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2011/12 bewirken ebenfalls eine Erhöhung des Forderungsbestands.

11 Flüssige Mittel

Der Rückgang der flüssigen Mittel ist auf die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2010/11 zurückzuführen sowie auf die Finanzierung des Ausbaus der erneuerbaren Energien.

12 Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 16. März 2012 wurde die Ausschüttung einer Dividende von 0,90 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2010/11 (insgesamt 59 316 Tsd Euro) beschlossen. Zusätzlich wurden auf Ebene der Teilkonzerne insgesamt 22 373 Tsd Euro an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

13 Andere Verbindlichkeiten

Der Rückgang der langfristigen anderen Verbindlichkeiten sowie der Anstieg der kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2012 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

14 Finanzschulden

Der Anstieg der Finanzschulden beruht im Wesentlichen auf der Neuaufnahme von Krediten für Projektinvestitionen und auf saisonalen Effekten.

15 Steuerverbindlichkeiten

Die Zunahme der Steuerverbindlichkeiten ist hauptsächlich auf gestiegene Energiesteuerverbindlichkeiten zurückzuführen.

16 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2011 nicht wesentlich verändert.

17 Rückstellungen

Die im Berichtszeitraum aus dem Konzernprogramm „Einmal gemeinsam“ durchgeführten Maßnahmen führen zu einem erfolgsneutralen Verbrauch der im Geschäftsjahr 2010/11 gebildeten Rückstellungen.

18 Segmentberichterstattung

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten des MVV Energie Konzerns vom 1.10.2011 bis zum 31.3.2012

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	162 657	299 474	53 103	82 738
Handel und Portfoliomanagement	519 018	681 495	145	6 922
Vertrieb und Dienstleistungen	1 163 426	190 345	8 722	47 116
Strategische Beteiligungen	242 265	15 527	11 590	38 540
Sonstiges	2 460	11 502	6 446	4 877
Konsolidierung	—	-1 198 343	—	203
Gesamt	2 089 826	—	80 006	180 396

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten des MVV Energie Konzerns vom 1.10.2010 bis zum 31.3.2011

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	163 125	294 021	50 955	82 036
Handel und Portfoliomanagement	347 016	550 745	145	29 208
Vertrieb und Dienstleistungen	1 160 244	154 953	8 501	47 537
Strategische Beteiligungen	228 140	5 901	10 176	41 000
Sonstiges	2 032	12 387	6 578	3 731
Konsolidierung	—	-1 018 007	—	111
Gesamt	1 900 557	—	76 355	203 623

Den Berichtssegmenten Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen, Strategische Beteiligungen und Sonstiges sind Geschäftsfelder zugeordnet, die an Wertschöpfungsstufen orientiert sind.

Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** umfasst die konventionellen Kraftwerke, Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerke der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG und MVV Umwelt GmbH sowie die Wasserwerke und das Windparkportfolio. Ferner enthalten sind die Netzanlagen Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie die technischen Serviceeinheiten, die dem Geschäftsfeld Netz zur leitungsgebundenen Energieverteilung von Strom, Wärme, Gas und Wasser zugeordnet sind.
- Das Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** umfasst das Energiebeschaffungs- und Portfoliomanagement sowie den Energiehandel der MVV Trading GmbH.
- Das Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** enthält das Einzelhandelsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG. Es umfasst die Lieferungen von Strom, Wärme, Gas und Wasser an Endkunden sowie das Energiedienstleistungsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energiedienstleistungen GmbH und Energieversorgung Offenbach AG.
- Das Berichtssegment **STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN** umfasst die Teilkonzerne Stadtwerke Solingen GmbH, Stadtwerke Ingolstadt GmbH, Köthen Energie GmbH und MVV Energie CZ a.s.. Die Teilkonzerne Solingen GmbH und Stadtwerke Ingolstadt GmbH werden quotalt berichtet.
- Unter dem Berichtssegment **SONSTIGES** sind insbesondere das Shared-Services-Center sowie die Querschnittsbereiche enthalten. Unter Konsolidierung werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen ergeben sich die Segmentumsätze.

Die Segmenterlöse mit externen Kunden werden zu 96,4 % (Vorjahr 96,1 %) in Deutschland erzielt. Die Aufteilung der Erlöse auf die Regionen erfolgt nach dem geografischen Sitz der Kunden.

Im MVV Energie Konzern gibt es keinen einzelnen Kunden, der einen Anteil von 10 % oder mehr zu den gesamten Umsatzerlösen beiträgt.

Die dargestellte Segmentberichterstattung der Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 8 basiert auf den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) der internen Managementberichterstattung. Das Segmentergebnis der einzelnen Berichtssegmente umfasst kein Ergebnis aus nicht operativen Bewertungseffekten aus Finanzderivaten nach IAS 39 (1. Halbjahr 2011/12: 29 524 Tsd Euro; im Vergleichshalbjahr 2010/11: 56 305 Tsd Euro). Ebenfalls enthält es keinen Restrukturierungsaufwand sowie auf Segmentebene keine Beteiligungserträge von voll- und quotalkonsolidierten Gesellschaften. Diesem korrigierten EBIT sind noch diejenigen Erträge aus Finanzierungsleasing hinzugerechnet, die Teil unseres Geschäftsmodells (insbesondere Contracting) sind und deshalb unserer Ansicht nach zu den operativen Ergebnisbeiträgen zählen.

Im Geschäftsjahr 2011/12 wurde die Verteilung von Gemeinkosten optimiert: Gemeinkosten auf Basis des Capital Employeds werden ab diesem Geschäftsjahr den Berichtssegmenten verursachungsgerecht zugeordnet. Dies führt lediglich innerhalb des Adjusted EBIT der Segmente zu Verschiebungen. Es ergeben sich hierdurch keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

19 Kapitalflussrechnung

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern zeigte im 1. Halbjahr 2011/12 einen leichten Rückgang zum Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Der deutliche Rückgang im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr im Periodenergebnis vor Ertragsteuern ist im Wesentlichen auf die IAS 39 Bewertung zurückzuführen, welche im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen wieder eliminiert wird.

Der im 1. Halbjahr 2011/12 negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist hauptsächlich durch den Anstieg des Working Capitals geprägt.

Vor allem aufgrund von Auszahlungen für Investitionen in erneuerbare Energien ist der Cashflow aus der Investitionstätigkeit geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahrs durch eine erhöhte Kreditaufnahme in Verbindung mit den Windparkprojekten gekennzeichnet.

20 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen des MVV Energie Konzerns und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Dritten.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		31.3.2012	30.9.2011	31.3.2012	30.9.2011
	1.10.2011 bis 31.3.2012	1.10.2010 bis 31.3.2011	1.10.2011 bis 31.3.2012	1.10.2010 bis 31.3.2011				
Abfallwirtschaft Mannheim	157	146	1 963	1 800	927	22	981	3 055
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	14 493	14 471	2 044	2 316	4 513	—	1 957	2 006
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	9 675	10 292	123	90	8	96	—	—
m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH	1 785	1 779	195	182	3 985	4 037	—	—
MVV GmbH	166	213	752	48	31	14	34	—
MVV Verkehr GmbH (vormals MVV Verkehr AG)	114	214	6	2	121	127	—	9
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	3 719	3 909	24	209	3 160	2 720	253	954
Stadtentwässerung Mannheim	1 355	1 253	246	297	183	129	15	116
Stadt Mannheim	7 464	4 426	10 829	11 254	1 024	1 028	12 035	3 215
Sonstige von der Stadt Mannheim beherrschte Gesellschaften	3 811	3 529	180	168	378	207	99	745
Assoziierte Unternehmen	36 634	40 531	113 242	125 412	17 261	6 755	14 964	13 086
Quotenkonsolidierte Unternehmen	98 850	57 049	22 761	14 816	38 600	31 391	14 469	8 004
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	859	1 137	1 387	1 690	3 055	4 289	504	757
Gesamt	179 082	138 949	153 752	158 284	73 246	50 815	45 311	31 947

21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Barclays PLC, London, England, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 23. April 2012 die Schwelle von 3 % der direkt gehaltenen Aktien unterschritten hat und nun indirekt 2,71 % der Stimmrechte, dies entspricht 1 789 966 Aktien, an MVV Energie AG halten. Gemäß letzter Meldung betrug der Stimmrechtsanteil von Barclays am 2. April 2012 4,38 % (2 887 776 Aktien).

Mannheim, 14. Mai 2012

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2011/12 beschrieben sind.“

Mannheim, 14. Mai 2012

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Finanzkalender

- 15. 5. 2012** Halbjahresfinanzbericht 2011/12
- 15. 5. 2012** Pressekonferenz
und Analystenkonferenz
1. Halbjahr 2011/12
- 15. 8. 2012** Finanzbericht
3. Quartal 2011/12
- 18. 12. 2012** Jahresfinanzbericht 2011/12
(Geschäftsbericht)
- 18. 12. 2012** Bilanzpressekonferenz
und Analystenkonferenz
- 14. 2. 2013** Finanzbericht
1. Quartal 2012/13
- 8. 3. 2013** Hauptversammlung
- 11. 3. 2013** Dividendenzahlung
- 15. 5. 2013** Halbjahresfinanzbericht 2012/13
- 15. 5. 2013** Pressekonferenz
und Analystenkonferenz
1. Halbjahr 2012/13
- 15. 8. 2013** Finanzbericht
3. Quartal 2012/13

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Wilfried Schwannecke
Diplom-Volkswirt
Telefon 0621 290-2392
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

Marcus Jentsch
Diplom-Kaufmann
Bereichsleiter
Finanzen und Investor Relations
Telefon 0621 290-2292
Telefax 0621 290-3075
m.jentsch@mvv.de
ir@mvv.de

Dieser Finanzbericht ist am 15. Mai 2012
im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanz-
berichte des MVV Energie Konzerns als Download zur
Verfügung. Die deutsche und englische Ausgabe
des Geschäftsberichts können Sie auch als Flash-
Geschäftsberichte aufrufen.

www.mvv-investor.de
